

20. Frohsinn.

Lebhaft.

Nachlass, Lfg. 45.

334.

1. Ich bin von lo-ckerem
2. Ich grü-sse froh je-den
3. Bei Mäd-chen ger-ne ge-

1. Schla-ge, ge-niess oh-ne Trübsinn die Welt, mich drückt kein Schmerz, kei-ne Pla-ge, mein
 2. Mor-gen, der nur neu-e Freu-den mir bringt, fehlt Geld mir, muss ich wohl bor-gen, doch
 3. se-hen, quält Eifersucht nie-mals mein Herz; schmolte i-ne, lass ich sie ste-hen, vor

1. Froh-sinn würzt mir die Ta-ge, ihn hab' ich zum Schild mir ge-wählt, mein Frohsinn würzt mir die
 2. dies macht nie-mals mir Sor-gen, weil stets je-der Wunsch mir ge-lingt, doch dies macht niemals mir
 3. Lie-bes-gram zu ver-ge-hen, das wä-re ein bit-te-rer Scherz, vor Lie-bes-gram zu ver-

1. Ta-ge, ihn hab' ich zum Schild mir ge-wählt.
 2. Sor-gen, weil stets je-der Wunsch mir ge-lingt.
 3. ge-hen, das wä-re ein bit-te-rer Scherz.